



35/13 Bericht und Antrag an den Einwohnerrat



betreffend

Kenntnisnahme des Legislaturprogrammes 2013 - 2017

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1 Ausgangslage

Die Gemeinden werden in allen Bereichen dauernd mit neuen Entwicklungstrends konfrontiert: gesellschaftliche Veränderungen, neue Arbeitsmärkte, veränderte Siedlungsräume, technologische Innovationen und insbesondere auch die Globalisierung des Wettbewerbs stellt die Gemeinde permanent vor neue Herausforderungen und damit meist auch vor neue Aufgaben. Die Dynamik der Entwicklungen hat rasant zugenommen. Das fordert die Gemeinde heraus, auch ihre eigene Entwicklung und Veränderungen möglichst früh zu erkennen und rechtzeitig Planungen an die Hand zu nehmen und das Wohlergehen der Bevölkerung in allen Situationen möglichst optimal gewährleisten zu können. Das setzt längerfristige Überlegungen voraus. Das Gemeindegesetz des Kantons Luzern verlangt jedoch einzig, dass der Gemeinderat für jedes Jahr ein Jahresprogramm und einen Jahresbericht über seine Geschäftstätigkeit erstellt (§ 20 Gemeindegesetz). Diese kurzfristige Denkweise wird den Herausforderungen und Aufgaben einer Gemeinde nicht gerecht. In der Gemeinde Emmen wird deshalb seit Jahren mit unterschiedlichen Instrumenten eine längerfristige Planung betrieben. Früher hat der Gemeinderat seine Gedanken über eine mehrjährige Planung der politischen Arbeit und Schwerpunkte in einer Broschüre «Absichten, Kernziele, Wegweiser, Projekte» zusammengestellt und herausgegeben. Seit dem Jahr 2004 haben das neue Planungsinstrument «Aufgaben- und Finanzplan AFIP» und die Ergebnisse aus dem Syntegrationsseminar teilweise die Funktion einer längerfristigen Planung übernommen. Für die Legislaturperiode 2008-2012 hat der Gemeinderat Emmen erstmals ein eigentliches Legislaturprogramm erstellt. Damit bezweckte er primär die vorhandenen Planungsinstrumente optimal aufeinander abzustimmen.

Im Juni 2011 kam der Gemeinderat Emmen zum Ergebnis, dass die künftige Entwicklung Emmens, grundsätzlich betrachtet werden soll. Denn die Entwicklung soll nicht mehr oder weniger zufällig geschehen, sondern - soweit beeinflussbar - einer gemeinsamen Strategie entsprechen. Eine solche Strategie oder auch Leitlinien zur gewünschten Gemeindeentwicklung wurde vorher nicht erarbeitet. Es bestand keine gemeinsame Grundhaltung der verschiedenen in die Gemeindeentwicklung involvierten Akteure. Diese Lücke soll im Hinblick auf die anstehenden Entwicklungen geschlossen werden; einerseits durch die Aufarbeitung der bisherigen Entwicklung, andererseits durch die Erarbeitung von Grundlagen und Leitlinien für die künftige Entwicklung. Deshalb wurde das Projekt Emmen 2025 gestartet.

2 Emmen 2025

Im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprozesses Emmen 2025 hat die Gemeinde Emmen zuerst die räumliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklung Emmens analysiert und damit die Grundlage für eine zukünftige Strategieplanung mit detaillierten Massnahmen geschaffen. Das Institut für Regionale- und Betriebsökonomie der Hochschule Luzern – Wirtschaft wurde im Herbst 2011 beauftragt, den Prozess zu begleiten und die notwendigen Fakten zu erarbeiten. Nebst ausführlicher Durchleuchtung vergangener Entwicklungen Emmens auf der sozialen, räumlichen und wirtschaftlichen Ebene wurde durch Hanser &

Partner eine Studie zu den zukünftigen wirtschaftlichen Potenzialen Emmens mit Befragung und Workshop bei Industrie und Gewerbe erstellt. In rund zwei Jahren wurden bestehende Daten analysiert und zusammengeführt und in drei Workshops zusammen mit der Bevölkerung und weiteren Bezugsgruppen die Grundlagen für die Gemeindeentwicklung erarbeitet. Ziel des Prozesses war es, eine Strategie sowie einen umsetzungsorientierten Massnahmenplan für die zukünftige Entwicklung zu schaffen. „Emmen – woher und wohin?“ war die zentrale Frage während des gesamten Prozesses, in den sich die Bevölkerung, die Wirtschaft und Organisationen des sozialen und gesellschaftlichen Lebens eingegeben haben und in dem sie durch Vernehmlassungen und in Teilschritten eingebunden wurden. Eine interdisziplinäre Begleitgruppe aus Vertretern der Wirtschaft, Kommissionen, Vereinen und Politik hat den Verlauf und die Ergebnisse des Prozesses ständig begleitet und dem Gemeinderat Empfehlungen abgegeben.

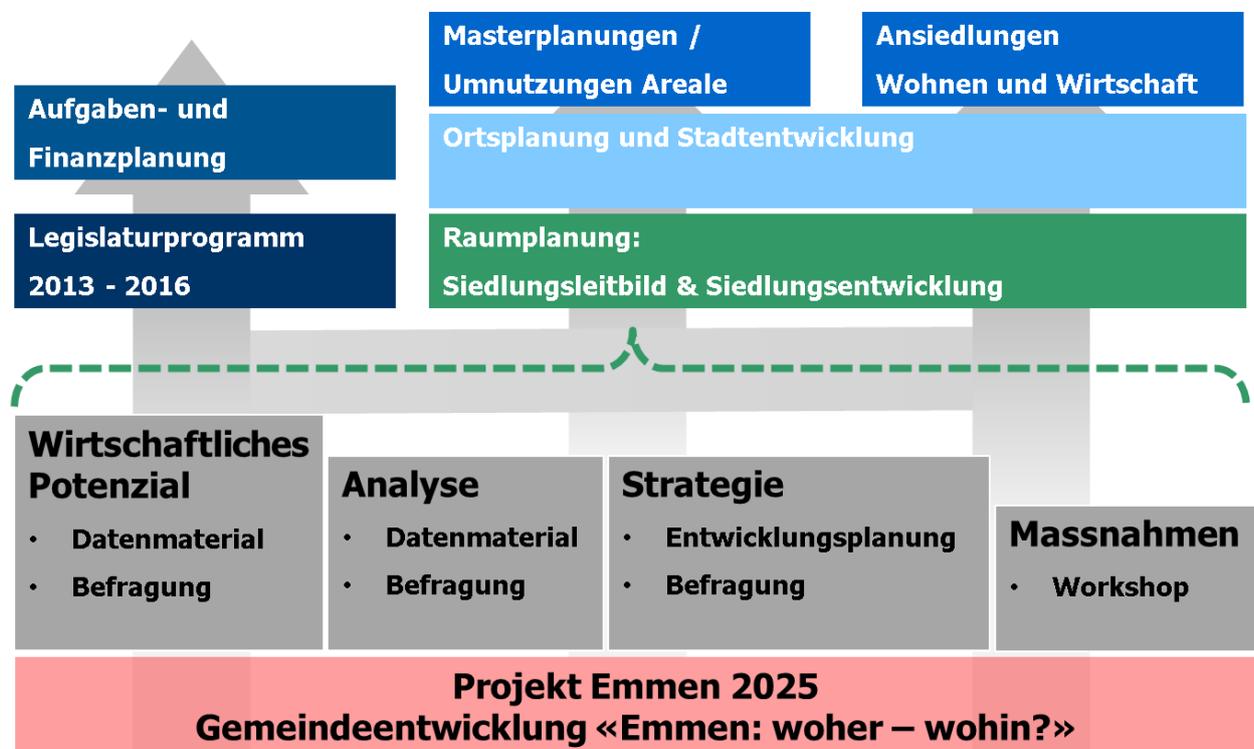


Abb. 1: Aufbau Projekt Emmen 2025

Die Ergebnisse aus „Emmen 2025 – Zukunftsperspektiven“ liegen als Vision und Strategie nun vor. In sechs themenorientierten Handlungsfeldern werden sozialräumliche und wirtschaftliche Schwerpunkte in der Entwicklung Emmens bis 2025 aufgezeigt. Vision und Strategie dienen der Politik als Führungsinstrument und sind für weitere Akteure ein Entwicklungsleitfaden, an dem Aktivitäten ausgerichtet werden sollen. Planungsprozesse wie Siedlungsleitbild, Schulraumplanung oder auch das Legislaturprogramm wurden und werden bereits auf Basis dieser Strategie erstellt und sind damit directionsübergreifend verzahnt.

Zusätzlich wurden Vorschläge und Rückmeldungen aus den Workshops und der Vernehmlassung aufgenommen, in einem verwaltungsinternen Workshop verarbeitet und mit bestehenden Planungen abgeglichen. Dieser Massnahmenplan erhält für die Akteure aus Politik und Verwaltung eine hohe Aussagekraft und kann die Umsetzung von Vision und Strategie in den nächsten Jahren optimal stützen. Einzelne Massnahmen können priorisiert und übereinstimmend mit dem BAFIP und der Investitionsplanung angegangen werden. Dadurch wird auch ein Controlling der Umsetzung möglich. Die Zusammenarbeit mit privaten Akteuren wird vereinfacht und eine zwischen der öffentlichen Hand und den privaten Akteuren gut abgestimmte Entwicklung möglich.

3 Legislaturprogramm 2013 - 2017

Der Gemeinderat hat gestützt auf die vorbestehenden Grundlagen für die laufende Legislaturperiode 2012-2016 ein Legislaturprogramm im Sinne eines Planungs- und Führungsinstruments erstellt.

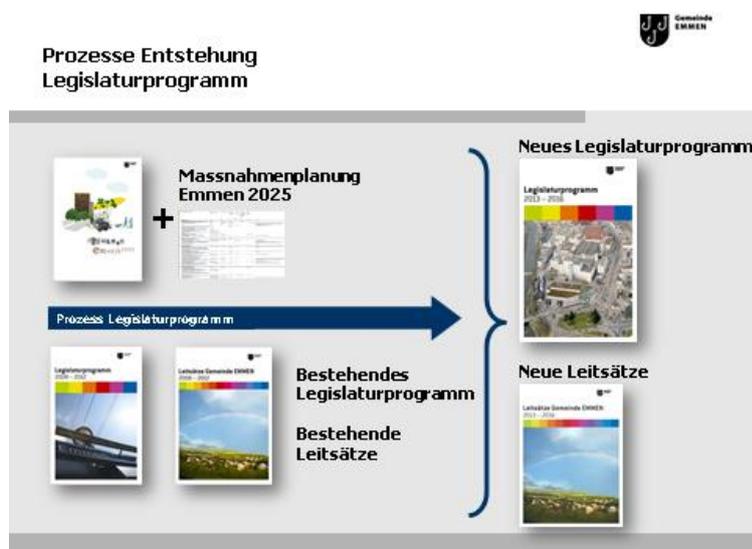


Abb 1. Prozess Entstehung Legislaturprogramm

Dieses wird dem Einwohnerrat gestützt auf Art. 31 Abs. 2 der Gemeindeordnung zur Kenntnisnahme unterbreitet. Der Einwohnerrat hat die Möglichkeit, zuhanden des Protokolls Bemerkungen zu den Programmpunkten anzubringen.

Gleichzeitig wurden die übergeordneten Leitsätze überarbeitet. Die gemeinderätlichen Instrumente Leitsätze und Legislaturprogramm bilden Grundlage für den jährlich zu erstellenden Budget-/Aufgaben- und Finanzplan BAFIP und die jährlich zu erstellende Rechnung mit Jahresbericht.

Das Ihnen zur Kenntnisnahme unterbreitete Legislaturprogramm 2012-2016 besteht aus folgenden Teilen:

- Leitsätze;
- Eigentliches Programm mit den Legislaturzielen, zugeordnet nach den Zuständigkeitsbereichen Gesamtgemeinderat (Im Fokus) und Direktionen.

Für die Publikation und Abgabe an die Bevölkerung wird eine speziell gestaltete Broschüre erstellt.

4 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, das Legislaturprogramm 2012-2016 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Emmenbrücke, 16. Oktober 2013

Für den Gemeinderat:

Rolf Born
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber

Beilagen:

- Vision Emmen 2025
- Leitsätze
- Legislaturprogramm